

Lieber Walter!

Das Wichtigste hat ja Karl geschrieben, aber etwas muss ich doch noch schreiben. Meinen Eltern und Geschwistern geht es gut. Paula (die zweitjüngste) ging am Himmelfahrtstage zur 1. hl. Kommunion. Bis jetzt haben wir schon für die grosse Fahrt 37 Pfl. zusammen. Wie es mir in der Schule geht, hat Karl schon geschrieben. In der Gruppe ist reges Leben. Beim Hasperletheater abholen von Calcar haben sich die meisten, "übrig" gedrückt. Denn nur Jan und wir zwei waren am Dienstag, den 30. im Ostermond zum Abholen am Bahnhof. Sonst ist über die Gruppe nicht zu Klagen. Da ich nichts mehr weiss, muss ich schliessen. Frohe Pfingsten und Heil und Sieg.

Quer Willi.

Tipp garflos für F. Vinnenberg!

Von meinem Jüngling Komme ich Ihnen berichten dass Sie bei uns an Herrn Wokke weiter arbeiten. Wenn Sie mich nicht in ihre Gruppe aufnehmen wollen, so will ich das verstehen, wenn ich in etwa, die Hand über Sie zu falten. Konkrete Arbeit war ich mit meinem Team zum Herrn, wie wir nun arbeiten, wie Sie Jüngling des Herrn mit dem Vorgehen der Arbeit fassen. Gottanlich bleibt der gute Geist in ihrem Geist mit dem Herrn mit dem Herrn.

Uwe, den 15. im Vollmond 19

(Mai)

Lieber Walter!

Über Cuern lieben Brief an Theo haben wir uns sehr gefreut und danken Euch dafür. Da Ihr geschrieben habt, wir Pennäler sollten mal besonders über die Schule und Klasse schreiben, wollen wir auch damit anfangen. Ich habe als Klassenleiter Dr. Ferleger (Deutsch, Erdkunde). Im Latein u. Griechisch haben wir bei Dr. Jacobs schon je 1 Arbeit geschrieben. Resultat: Latein 2. Griechisch 2. Jan hat auch gut abgeschnitten. Die andern ^{Pennäler} der Gruppe haben auch verhältnissmässig bis jetzt ^{zieml.} gute Noten zu verzeichnen. Willi geht's in der Schule auch glatt genügend. Eine Griechische hatte er mit 4 verbaut, aber heute kam er mit einer 2 nach Hause. Also ausgeglichen. Im Latein hatte er eine 3 in der Arbeit. Ebenso im Deutschen. Manchmal muss ich ihm im Griechischen u. im Lateinischen nachhelfen. Aber dadurch lerne ich selbst ja auch. Als Klassenleiter hat Willi Dr. Felser (Mathematik, Physik). Im Latein hat er Gräber.

Im Griechischem Heisterkamp. Dr. Peters muss jetzt,
wie Ihr wahrscheinlich wisst, allein Religionsun-
terricht geben, weil der Staat P. Ferdinand nicht mehr
berahlen will. Vor ungefähr 3 Wochen wurde Dr. Peters
krank, ist aber heute zum erstenmal wieder zur Schule
gekommen. So, jetzt wisst Ihr alles von der Schule und
ich kann nun von der Gruppe anfangen. In unserer
Gruppe ist ganz guter Betrieb, nur in der vorigen Wo-
che waren wir mit Theo u. nur noch 3 Mann am
Heim. Die andern fehlten; aber entschuldigt. Sonst
sind wir immer vollzählig am Heim. Alle Gruppen
zusammen haben sich einen ~~neuen~~ dicken Fussball, auch
als Handballzugesbrauch^{alt} gekauft. (5 M.) Nach jeder
Zusammenkunft spielen wir auf der Wiese beim Heim
von 7 - 1/8 ungefähr Handball. Denn Pfingstmontag
wollen wir ^{früh} nach der Kiesshau u. dort allerhand
Nettkämpfe veranstalten. (Auch ^{ein} Handballspiel.) Da
aber viele wahrscheinlich nicht mitkönnen, müssen
wir die Nettkämpfe auf den folgenden Sonntag ver-
legen. Wie ich gehört habe, will Willi Berns abhauen.
(Schade, aber zwingen kann man ihn nicht.) Vielleicht
müssen wir Gruppe Jörg deshalb zu uns herüber neh-
men. Aber es wird sich ja noch finden, was wir ma-
chen. Schreibt bitte, wie wir es vielleicht machen
könnten!

Mit dem Heim geht es gut vorwärts. Die Umzäu-
nung mit einem erneuerten Törchen ist fertig.
Es war sehr schön von Jan, dass er für 's Heim
sehr viele Blumenknollen u. andere nützliche
Pflanzen gestiftet. An der Front zur Merowinger
Strasse, wo die sandige Stelle war, haben wir
einen Steingarten gemacht. Zwischen den Stei-
nen sind Tarzissenknollen u. andere Blumen
gepflanzt. Die obere Bude ist genau bis zur Hälfte
verputzt. Gestern war ich noch da, ~~und~~ wir haben
Land gesiebt, den erfrorenen Kalk gesiebt und
"Speiss" gemacht. Hein Laurier u. Theo Erb haben ver-
putzt. Später kam Guido noch. Wenn es weiter so
mit dem Heim geht hoffen wir, dass Ihr "Euren
Zylinder" Bude des Sommers auspacken könnt.
Frohes Pfingstfest, guten Gruss u. ein kräftiges
Heil

Euer Karl.

„Villa Reichswald“ bei Labbeck. Hoffentlich habt
Ihr die Karte bekommen. ~~Se~~ Jetzt hab' ich alles
gesagt, was mir auf ^{dem Herzen.} ~~der~~ ~~Herzen~~ sass. Nachträglich
herzl. Glückwunsch zum Geburtstag u. frohen
Gruss

von

Euerm Karl.

Lieber Walter!

Karl hat schon das meiste geschrieben, aber ei-
niges muss ich doch noch hinzufügen, näm-
lich, dass wir Sonntag in Goch vor dem Kreuz-
bund Hasperle spielen. ~~Am~~ Abends vielleicht
noch beim Jünglingsverein. Auch herz-
lichen Glückwunsch zum Geburtstag u.
frohen Gruss

von

Euerm Willi!

N.B. Auch von Eltern u. Geschwister herzl. Glückwunsch u. Gruss!

Ist auf d. Post?

Cleve, den 15. VI. 29.

Lieber Walter!

Herzlichen Dank für Eure Karte. - Wir zwei
waren in den Pfingstferien, wie Ihr ja wisst, mit
dem Rad auf Fahrt. Wir hatten prima Wetter
(Durchschnittstemperatur so ungefähr 30-40° in
der Sonne) Wir fuhren am Freitag nach Pfingsten
morgens um 7 los. (126 aufgestanden) Es ging
über Calcar nach Reuserschanz, wo wir mit dem
Motorboot übersetzten. (19 km) Schon um 12 9 wa-
ren wir bei unsern Bekannten und tranken Kaf-
fee u. besichtigten die feine rom. Kirche. Um 10 Uhr
ging's von Rees über Diersfordt nach Wesel. Diese
Chaussee ist bis auf 3 km. ganz asphaltiert, da
könnt Ihr Euch denken, dass wir die 22 km so

hinter uns hatten. Zu Mittag aßen wir bei
unserm Onkel in Wesel. Gegen 3 fuhren wir
nach Bislich, - dies ist eine Ortschaft in der
Nähe - , wo wir bis abends bei einem bekann-
ten Bauer blieben. Abends fuhren wir wie-
der nach Wesel zurück u. übernachteten beim
Onkel. - Morgens um 1/2 11 ging's durch die schreck-
lich heisse Mittagssonne nach Rheurdt. ^{Durch} Alpen
kamen wir auch u. sahen dort die saubere
Jugendherberge. Durch die Rönninghardt gelang-
ten wir über Camp nach vieler Verfahrerei
schliesslich um 1/2 1 nach Rheurdt. Das liegt so
ungefähr 6 km. vor Sevelen bei Geldern ^{im} (K. Mörs)
Bei unsern Bekannten, die dort einen grossen
Hof haben ruhten wir uns gut aus u. stärk-
ten uns. Um (1/4 5) 1/4 5 fuhren wir über Sevelen-
Geldern - Kevellae - Goch, - wo wir kurz eben bei
unsern Vätern angingen, nach Cleve zurück.

Um 9 1/4 waren ^{wir} zu Haus'. Nun hab' ich auch
ja die saubere Fahrt geschildert u. will nun
etwas über unsern Gruppenbetrieb reden. -
Augenblicklich geht's in unserer Gruppe sehr
zünftig zu. Fast zu jeder Zusammenkunft am
Heim sind die allermeisten da. Mit der
Chronik bin ich ganz bei. Wir kriegen jetzt öfters
Bilder von Jan gestiftet, da er sie jetzt selber ent-
wickelt. - Der obere Raum ^{des Heims} ist bis auf einige winzi-
ge Stellen verputzt. Jan u. Föns haben bei Pastor
Hellraeth u. Kaplan Hying (?) zusammen 15 M.
herausgeschlagen. Kaplan Hying hält jetzt immer
unsere Gemeinschaftsmesse, bei der das letzte Mal
zieml. wenig fehlten. - In der Schule geht's weiter
gut. Dr. Peters hat den Kirchenchor wieder „renoviert“.
Leider kann ich nicht wegen Stimmbuchs mitsin-
gen. Willi ist mit Herm. u. Jos. Mies Vorsänger. -
Am Sonntag waren ^{Jan u.} wir zwei mit dem K. B. V. nach

Lieber Jürgen! Bekanntlich haben. Besonders freut es
mich, daß Sie zusammen mit Willi mitgenommen
haben. So hat nach den sonnigen Tagen in
Telgte, Hamburg, Regus, Berlin die Zimmungs-
jahren um so fröhlicher ausgefallen.

Mit den besten Grüßen bin ich Ihr
angelegentlichster, dankbarer W. Klein

Cleve, den 14. 9. 29.

Lieber Walter!

Zuerst will ich Euch mal erzählen, was ich nach
der Rügenfahrt hier alles getrieben habe. Neben ein
paar kleineren Fahrten zu Fuss u. per Rad war
ich am Sonntag, dem 1. Sept. per Rad nach Püchteln
zu Willi. Da ich früh in Püchteln sein wollte, fuhr
ich schon morgens um 5 hier weg u. ging um 6 in
Keeze in die Kirche. Von dort ging's über Kavelaer -
Geldern - Neukerk - Aldekerk nach Kempen, wo
ich um 1/2 9 war. Hinter Kempen legte ich mich
5 Min. in den Chaussee-graben u. stärkte mich
ein bisschen. Um 10 Uhr langte ich nach langem
Suchen nach der Anstalt bei Willi an. Ich hatte
ihm allerhand mitgebracht. Besonders aber freute

er sich über die Bilder von der Rügenfahrt. Er hatte gerade eine Karte an Euch geschrieben u. ich konnte ja noch mit Mühe u. Not einen Gruss dranschreiben. Bis 2 Uhr blieb ich bei Willi, nachdem er mir ein bisschen die Anstalt gereigt hatte u. ich mich gründlich über alles erkundigt hatte. Nun fuhr ich über Tiersen - Teerssen - Schiefbahn, wo ich noch ungefähr $\frac{1}{2}$ Fussballspiel beivohte, nach Küss. Dort landete ich um 5¹⁵. Bei meinem Grossvater schlief ich u. blieb noch den andern bis $\frac{1}{2}$ 3 da. Dann erst fuhr ich in brennender Hitze über Krefeld - Hüls - Aldekerk - nach Kevelaer. Von dort an hängt ich mich bis Goch hinter einen Lastwagen, sodass ich schon um $\frac{1}{2}$ 7 bei meinen Tanten war u. da mich $\frac{1}{2}$ Std. ausruhen konnte. Um $\frac{1}{2}$ 8 war ich daheim. Im ganzen bin ich rund

18 3 km gefahren. Natürlich war ich, als ich ankam, etwas müde. - Willi ist vorgestern, wie er uns schrieb, in Lips gekommen. Er schickt sich sehr gut u. ist mit allem zufrieden. - In der Schule fangen wir jetzt auch wieder so langsam an zu lernen. - Willi, der ja $\frac{1}{2}$ Jahr dableiben muss, muss wohl die U^{III} noch einmal durchmachen, da er das $\frac{1}{2}$ Jahr wohl ^{dann} nicht ^{mehr} beiholen kann. - Nun habe ich Euch wohl alles wissenswerte mitgeteilt. Herzl.

Gruss u. ein frohes Heil von
Euerm Karl.

NB. Mit der Chronik fangen wir nächste Woche an. -
Ich habe das Rückporto beigelegt.

Ich grüesse Euch so!
Es hängt mir's Herz recht fest an Euch
zu sagen für alle Ihre Güte, mit der Ihr sie

auch Bäuber und Gendarm. Vor Kurzem
haben wir unsere Waldbrude eingeweiht.
Diese ist zwischen ~~den~~ Bäume und
ist 3m hoch im Baum. Wir haben
auch 1 Tisch und Bänke drin. Alles
haben wir selbst gesammelt. Viele
Grüße von Eltern und Guel
schwister und auch von mir
Guer Willi.

NB. Rückporto liegt bei.

Cleve, den 28. 9. 29.

Lieber Walter!

Zunächst besten Dank für Euern langen
Brief. - Auf seiner Hamburgfahrt überflog
„Graf Zeppelin“ am 17. Sept. Cleve. Um 10 Uhr
hatten wir Schulpfrei u. es ging zum Presserberg.
- Jetzt ist Willi für eine Woche hier auf Ur-
laub. Am Sonntag abend kam er allein nach
hier. Wir freuten uns sehr darüber, dass wir
den armen Kerl hier hatten. Übermorgen
muss er wieder nach Lüchteln. Es ist ihm
doch hinderlich das Gipskorsett, aber er hat
sich schon vollständig daran gewöhnt. Dies
Gipskorsett muss er noch 5 Wochen anhalten.
Dann bekommt er nochmal für 2 Wochen

ein anderes u. dann das entgültige Lederkorsett. Dies wird nicht mit unbeweglichem Kopfhalter, sondern nur mit einer beweglichen Kopfstütze. - Mit dem Heim sind wir wieder feste dran. Heute machten wir von 2 Uhr ab die Feinschicht im oberen Raum auf die Decke. Ungefähr ist sie fertig. Montag machen wir den Rest. Jetzt muss der Raum noch gestrichen werden u. dann noch ein paar Möbel u. fertig ist der Raum. Im Winter können wir ihn gut gebrauchen. Herzl. Gruss u.
ein frisches Heil

Dein Karl.

Lieber Walter!

Zuerst besten Dank für Eure chinesische vielmehr japanische Karte. Sie gefällt mir. Wir haben „Graf Zeppelin“ schon zweimal gesehen. Einmal wie er nach Greifeld, das andere Mal wie er nach Ellers flog. Wir machen hier (in Lübeck) auch öfters Ausflüge. In nächster Zeit gehen wir sehr wahrscheinlich zum N. Gladbacher Flughafen, wo wir ein Flugzeug besichtigen werden und zwar von innen. Ich habe hier Zeit genug zum Lesen. Wir haben sogar eine eigene Bibliothek. Wir haben alle Bücher „Aus fernen Landen, die Bücher von „Jon Svenson, viele Karl Mays u. a. Wir spielen

Lieber Walter!

El., d. 15. 10. 29.

Besten Dank für Euren km-langen Brief. Er hat mich sehr gepreut. Die Karten an Frau u. Hermann sind besorgt. Das Bildchen vom Kaspernspielen vor „Stella maris“ ist wirklich fein. Auch Willi habe ich Euren Dank für seine Zeilen mitgeteilt. Thu geht prima, nur wird er wohl jetzt, wenn's so ein dreckiges Wetter ist, viel in der Stub' hocken müssen. Aber da helfen ihm ja Bücher u. Spiele von der Langeweile ab. Ob wir nach Hoheneck zum Kasperlekursus fahren, wissen wir noch nicht bestimmt. Den meisten mangelt's an Geld u. ist so auch für 2 Tage direkt 10- u. viel Geld. Aber vielleicht steuert die „Kasse“ die Hälfte bei. Dann ging's schon eher. Min noch eine „private“ Neuigkeit. Wir haben nämlich ein Haus gekauft u. ziehen nächste Woche um. Also bald könnt Ihr nicht mehr die alte Adresse, sondern die neue auf Eure Briefe bzw. Karten schreiben. Sie lautet

Flandrische-Str. 11.

Jetzt wohnen wir bald direkt bei der Penne. - Also hat man jetzt ab nächste Woche einen kürzeren Schulweg. So das wär's, was ich Euch zu sagen hätte.

gruss

Euer Karl.

Absender: Karl Reiser

Wohnort: Cleve, Triftstr. 107I.

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Postkarte



Für

Dr. Walter Vinnenberg

Religionslehrer

in Heimschule am Laacher See

Post Andernach

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Oleve, den 24. 11. 29.

Lieber Walter!

Endlich komme ich mal wieder dazu, einige Zeilen an Euch zu richten. Seitdem ich e Eure letzte Karte, für die ich Euch danke, erhalten habe, ist in der Gruppe allerhand passiert. - Fon^{der} Püchtelner „Auferstehungsfeier“ habt Ihr sicher die Karte bekommen. Wir sind mit Theo, Fons u. noch ein paar „Mann bzw. Männekes“ dorthin geradelt. - Samstags um 2 Uhr gings von der Becke bei Flyby ab. Abends um 1/2 8 waren wir in der Jugendherberge. Sie ist sehr fein. - Zuerst bestellten wir uns zur „Erwärmung des Innern“ jeder eine Portion Kaffee. Nach dem Abendchmaus machten wir noch allerhand Spiele „zur Erwärmung der Äusseren“ z. B.: Schinkenklopfen, Potenklopfen. Um kurz nach 9 gings in die Falle. - Da wir jeder 5[“] Decken über hatten,

dachten wir garnicht daran, etwa zu feiern. - Um $\frac{1}{2}$ 10
ging's in Luchtern ins Hochamt. Gegen 11 trafen wir
in der Jugendherberge die andern, 4 an der Zahl. 1 aus
Essen, 2 Düsseldorfer Radschläger (darunter der neue
Gau~~z~~) u. Carl v. Vogelsang. Mit diesen sangen wir
zackige Lieder u. besprachen dies u. jenes. Was, könnt
Ihr Euch schon denken! - Dann spielten wir den
andern noch etwas Kasperle vor; denn wir hatten
die Figuren mitgebracht. Dann besuchten wir noch
eben Willi, der leider nicht zur Jugendherberge kommen
konnte, weil er gerade das Gipsskizett abbekommen hatte.
Er hatte natürlich riesigen Spass, seine "Kumpels" mal
niederzusehen. - Gegen $\frac{1}{2}$ 8 waren wir in Cleve. -
Nun muss ich noch was sagen; denn wir mussten
Carl Meeter aus der Gruppe entfernen, von wegen Possie-
ren u. dergl. Auch Jan Anrens ist in letzter Zeit
B. Als "Namenstaggeschenk" lege ich Rückporto bei!

ganz anders geworden. Ich glaube, er hat keinen Spass mehr
daran. - Schreibt ihm vielleicht mal einen zackigen Brief,
dann rafft er sich vielleicht wieder zusammen. Sonst ist
alles beim alten. Wir fangen jetzt wieder ganz gründlich
an, Kasperle zu spielen. An 3 Stellen müssen wir jetzt im
Bez. spielen. - Wir wollen jetzt ein ganz neues Häuschen
bauen lassen. - Wenn wir vor dem Gymnasium spielen
wollen, sollen wir uns dann direkt an den "Direkt" wen-
den? od. an Dr. Peters? - Mit dem Heim wollen wir bald
anfangen, den oberen Raum zu pinseln. - Heute haben
wir erst ein Kriegsspiel mit den Quickbornern machen
wollen. Es geht aber wegen des Pauwetters nicht. - In
der Schule ist alles beim alten. So, das war's u. nun
viele Grüsse auch von Eltern u. Geschwistern u. ein
frohes Heil!

Euer Karl.

Herrl. Glückwunsch zum Namenstag!
Ich will Fons u. Frida an die Fotos von der Fahrt erinnern!